

15.01.2026 um 17:30 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Alles geben für die Liebe

Gesprochen von Claudia Rudolff

Sein Teddy ist weg. Ralf, 32 Jahre alt, weiß, dass er ihn mitgenommen hat. Niemals würde er auch als Erwachsener ohne den Teddy verreisen. Jetzt ist er weg. Irgendwo in Berlin ist er verschwunden, sagt Ralf. Und ist untröstlich.

Wie kann ein Teddy so wichtig sein?

Er sucht im Auto und im Hotel und auf Wegen, die er gegangen ist. Nichts. Er schreibt seinen Schmerz ins Internet. Nicht nur einmal, jeden Tag wieder. Und bittet: Helft mir; sucht mit mir. Viele spenden Trost. Aber den Teddy haben sie nicht.

Eine Belohnung für die Kindheit

Ralf setzt eine Belohnung aus von 5.000 Euro. Für einen grünen Teddy von 20 Zentimetern. Die ersten machen sich lustig über ihn. Ich nicht. Ich kann ihn verstehen.

Was verliert man wirklich?

Ralf hat keinen Teddy verloren, sondern seine Kindheit. Und Erinnerungen daran. Ein Teddy ist Liebe. Ich hatte auch einen. Irgendwann war er weg. Aber ich habe ihn nicht gesucht. Vielleicht hatte ich andere Sorgen.

Wenn Liebe verloren geht

Ralf nicht. Er sucht wochenlang. Erst in der Hauptstadt. Dann fährt er wieder nach Hause und sucht weiter. Wenn Liebe verloren ist, gibt man alles und will sie wiederfinden.

Geld ersetzt keine Liebe

Ralf hat Geld. Aber was hilft das, wenn er keinen Teddy mehr hat. Er schläft schlecht. Lässt die Arbeit schleifen.

Das Wunder im Park

Bis zum großen Tag vor drei Wochen. Ein Junge meldet sich, 14 Jahre alt. Sein Vater hat den Teddy gefunden. In einem Park. Ralf geht das Herz auf. Der Junge ist wie Gott für ihn. Ein Helfer in großer Not. Die Liebe ist wieder da. Jetzt wird alles gut. Dem Himmel sei Dank.